

Traum vollbracht war, titelte die BILD-Zeitung: „Der Mond ist jetzt ein Ami!“

Gerade die jüngere deutsche Politik erreicht die Menschen nicht mehr, weil es ihr an einer überzeugenden Vision fehlt – die Bürger sehen nur Einzelmaßnahmen und Sparappelle, jedoch keinen Gesamtzusammenhang mehr. Dabei kann Deutschland durchaus mit einer großen Aktiengesellschaft verglichen werden: die Kanzlerin fungiert dabei als Vorstandsvorsitzende der Deutschland AG und zu ihren vornehmsten Aufgaben würde es gehören, eine klare Vision zu entwickeln, zu kommunizieren und umzusetzen. Andere Länder praktizieren dies heute höchst erfolgreich und setzen dabei in ihrer Bevölkerung gigantische Kräfte frei. Man braucht sich nur einmal die Masterpläne der Regierung in China anzusehen. Dieses Land hat wie beispielsweise auch Indien ein alles überragendes Ziel: Weltwirtschaftsmacht Nummer eins zu werden! Und wer in der jüngeren Zeit China oder Indien bereisen konnte, staunt über die gewaltigen Veränderungen, die eben Visionen auslösen können. Oder blicken wir nach Dubai mit seinen kühnen Visionen, dem segelähnlichen Luxushotel Burj-al-Arab im Meer oder der Palmeninsel im Persischen Golf. Alles wird dort einem Ziel untergeordnet: Wenn in absehbarer Zeit die Erdölreserven erschöpft sind, will man im Tourismus führend sein. Oder Südkorea, das Bildung und Innovation zum Staatsziel Nummer eins proklamiert hat: die Menschen ziehen dort begeistert an einem Strang.

Im Kleinen findet man in der deutschen Politik durchaus auch Leuchttürme, wie beispielsweise den Erlanger Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, der seine Stadt visionär zum „Medical Valley“, also zur Gesundheitsstadt in Deutschland machte. Auf dieses große Ziel richtete er seine gesamte Stadtpolitik aus – und der Erfolg gibt ihm Recht.

Dieser kleine „Abstecher“ in die Politik erscheint mir auch deshalb wichtig, um aufzuzeigen, dass Führungskräfte jedweder Organisation, ob in Unternehmen, in der Politik, in karitativen Organisationen, in Sportvereinen oder auch in der Verwaltung die Fähigkeit zu Visionen haben müssen. Ich schreibe dies besonders vor dem Hintergrund der Kritiker von Visionären: Malik²⁴ will in der Vision gar eines der gefährlichsten Modewörter der letzten Jahre entdeckt ha-

24 Malik, F., Gefährliche Managementwörter, S. 41 ff., FAZ-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, 2004